



Wir wünschen Euch ein frohes Osterfest!

Wir basteln ein Osternest:



Nest 1

Material:

- Käseschachtel
- Tonpapier, weißes Papier
- Filzstifte, Buntstifte
- Uhu Bastelkleber, Kinderschere



Arbeitsschritte:

Sammeln Sie runde oder ovale Käseschachteln. Um das Gras außen herum zu kleben, können Sie einen Streifen Tonpapier nach dem Umfang der Schachtel abmessen oder das Tonpapier in kürzeren Streifen zu schneiden und herum kleben.

Schneiden Sie kleine, dicke oder dünne Streifen als Grashalme bis zur Mitte in das Tonpapier ein und kleben es dann um die Schachtel.

Ihr könnt noch Osterhasen und Eier ausschneiden. Die Hasen und die angemalten Eier kann man vorne auf das Gras kleben oder dahinter stecken.



Nest 2

Material

- Unterteil eines Eierkatons
- Farbe, am besten Akryl oder Fingerfarbe.
- Federn
- Tonpapier
- Kleine Wackelaugen oder einen Stift
- Schere



Arbeitsschritte:

Innere Karton „Berge“ bunt anmalen, oben ein bisschen einschneiden, damit man den Kamm einstecken kann.

Kamm aus Tonpapier einschneiden und in den Schlitz stecken.

Wackelaugen und Federn aufkleben. Augen kann man auch mit einem Stift aufmalen.



Nett ist es auch wenn, der Osterhase ins Nest der Kinder eine Karotte legt. Weil die mag er ja viel lieber als Eier. Dann ist es doch logisch, daß er den Kindern auch so etwas Gutes bringt.





Alte Osterspiele:

Eierpecken: Zwei „Eierpecker“ schlagen ihre hartgekochten Eier mit der Spitze aneinander, es gewinnt derjenige, dessen Ei dabei ganz bleibt.



Eierstucken: Eine Münze wird auf das Ei geworfen und soll dabei im Ei stecken bleiben.



Eierscheiben: Die Stiele von zwei nebeneinanderliegenden Rechen bilden eine Rollbahn für die Eier. Wessen Ei darauf am weitesten hinabrollt, hat gewonnen.



Eierlauf: Wettrennen mit Eiern, die auf Löffeln liegen und über Hindernisse hinweg getragen werden müssen.



Eierrollen: Man lässt Eier über einen Hang hinunter rollen, derjenige mit dem schnellsten Ei gewinnt.



1. Hä-s-chen in der Gru-be saß und schließ, saß und schließ,
 7. Armes Hä-s-chen bist du krank, dass du nicht mehr hüpfen kannst?
 11. Hä-s-chen hüpf! Hä-s-chen hüpf! Hä-s-chen hüpf!



Für die kleinen Gärtner:



Eier mit Kresse bepflanzen

Material: Halbe Eierschalen (vom Kuchen backen), Watte, Wasser, Kressesamen, Eierbecher und Geduld



Arbeitsschritte: Eierschalen waschen und mit Watte füllen
Kressesamen darüber streuen und gießen.



Zur Standfestigkeit in Eierbecher setzen.

Sehr hübsch als Dekoration auf den Ostertisch

Kresse schmeckt gut auf dem Butterbrot oder im Salat





Die Geschichte vom kleinen Hasen Hüpf

Hüpf war ein kleiner frecher Hase. Er lebte in einem großen Käfig auf einem Bauernhof.

Eines Tages fütterte Bauer Fridolin Hüpf. Er bekam eine große Möhre, und als Nachspeise ein saftiges Salatblatt zum knappen.

Als Fridolin dem Hasen das Fressen in den Käfig gelegt hatte, drehte er sich um und ging in den Kuhstall.

Hüpf wurde neugierig und schaute hinterher, dabei stieß er versehentlich an die Käfigtür.

Oh, da staunten er nicht schlecht. Die Tür war nicht verschlossen.

Schnell sprang er aus dem Käfig und begab sich auf Entdeckungsreise.

uerst ging es Richtung Hühnerstall. Hüpf hoppelte vorsichtig heran. Was

für ein Gegacker. Die Hühner machten einen solchen Krach, dass der kleine Hase schnell weiter hoppelte.

Er kam an einer großen Wiese. Hier standen viele Kühe und grasten. Für so einen kleinen Hasen waren die Kühe einfach riesig.

Vorsichtig hüpfte Hüpf an ihnen vorbei.

Er hatte es noch weit, den er wollte bis in den Wald. Dort, so hatte Hüpf gehört sollte ein Teil der Familie wohnen. Und diese wollte er besuchen.

Es war ein langer und gefährlicher Weg über die Kuhweide. Überall waren große braune Kuhfladen, die furchtbar stanken und Hüpf musste ständig die Richtung ändern, damit er nicht Reinhüpfte.

Das viele Hoppeln und Hüpfen machte ihn hungrig. Er hielt an und mümmelten genüsslich am frischen Gras.

Plötzlich, was für ein Schreck, griffen 2 riesige Hände nach Hüpf.

Fridolin hatte bemerkt, dass der kleine Hase ausgerissen war und hatte sich auf die Suche nach ihm gemacht. Hüpf zappelte vor lauter Schreck, aber Fridolin ließ sie ihn nicht los. Er steckte Hüpf in den Käfig zurück und verschloss die Tür.

Schade dachte Hüpf der Ausflug war so schön. Aber zu Hause ist es auch schön, er schlief ganz erschöpft ein und träumte von dem schönen Abendteuer.

Der Osterspaziergang macht den Kindern umso mehr Spaß, wenn zufällig und unbemerkt immer mal wieder ein Schokoei aus der Tasche der Eltern fällt. Scheint ja gerade der Osterhase vorbei gehüpft zu sein :)





Wir backen kleine Osternester

150 g Mehl

130 g Butter

60 g Puderzucker

1 Ei

Evtl. Milch, wenn der Teig zu fest ist

1 Pck. Vanillinzucker



Süßigkeiten, (bunte kleine Zuckereier)

Marmelade oder

Etwas Puderzucker mit Zitronensaft anrühren

Die sehr weiche Butter mit Puderzucker cremig rühren, Ei zugeben und dann Vanillinzucker, Mehl einrühren.

Den Teig in einen Spritzbeutel füllen und auf ein vorbereitetes, mit Backpapier ausgelegtes Blech dicke kleine Kringel spritzen von ca. 4 cm Durchmesser. Im vorgeheizten Rohr bei 160° Umluft 8-10 Minuten backen. Erkalten mit Puderzucker bestäuben.

Kleine bunte Zuckereier mit der Unterseite in Marmelade oder



Ausmalbild

